opusdei.org

Bei der Luftwaffe

D. S., Vereinigte Staaten

24.03.2014

Bevor ich mich zur Luftwaffe meldete, also als ich noch in der Schule war, bedeutete der Glaube kaum etwas für mein Leben. Dank meiner Großmutter kam ich dann Gott näher.

Jeden Freitag luden meine Großeltern meine Mutter, Geschwister, Onkel und Cousins zu sich ein. Meine Großmutter, die schwer krank war und gegen drei Arten von Krebs gleichzeitig
kämpfte, war eine glaubensstarke
Frau, die Unsere Liebe Frau von
Fatima sehr verehrte. Eines Tages
wurden wir eingeladen, den
Rosenkranz zu beten, und dabei
entdeckte ich den Glauben. Es war
aber auch das Zeugnis meiner
Großmutter, dieser einfachen Frau,
die so viele Schmerzen litt, aber
immer froh war. Vielleicht war das
Gottes Weg, um mein Herz zu öffnen.
Die Liebe, die ich suchte, kam mir
dann entgegen.

Kurz darauf trat ich bei der
Luftwaffe ein, und machte dort eine
weitere Entdeckung: Ich kann mitten
in der Welt heilig sein. Ich las oft eine
Zeitschrift, die EWTN online setzt.
Als ich eines Tages darin blätterte,
sah ich die Ankündigung eines neuen
Films: There be dragons, der in
einigen wenigen Kinos anlaufen
würde. Das wunderte mich, denn es
schien ein guter Film zu sein. Ich bat

um einen Tag Urlaub, um ihn mir anschauen zu können. Er machte großen Eindruck auf mich. Und ich entdeckte den hl. Josefmaria und seine Botschaft von der Heiligkeit mitten in den Tätigkeiten des Alltags. Einfach bei den normalen Verrichtungen. Das war mir nie in den Sinn gekommen, dass es möglich ist, über die alltäglichen Aktivitäten und die Reue, für die liebevolle Aufmerksamkeit in diesen Dingen, in den Himmel zu kommen.

pdf | automatisch generiertes Dokument von https://opusdei.org/dech/article/bei-der-luftwaffe/ (10.12.2025)